



Bericht und Antrag der Präsidentenkonferenz für die Teilre-
vision der Geschäftsordnung des Grossen Rates (GGO)
(AHV-rechtliche Behandlung von Mahlzeiten- und Reisekosten-
entschädigungen)

Teilrevision der Geschäftsordnung des Grossen Rates (GGO)

(AHV-rechtliche Behandlung von Mahlzeiten- und Reisekosten-
entschädigungen)

Chur, 20. November 2018

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Präsidentenkonferenz unterbreitet Ihnen nachstehenden Bericht und Antrag für die Teilrevision der Geschäftsordnung des Grossen Rates.

I. Ausgangslage und Anlass für die Revision

Art. 37 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Grossen Rates (GGO; BR 170.140) hält fest: «Die Mitglieder des Grossen Rates haben für jeden Tag ihrer Anwesenheit bei Sitzungen Anspruch auf ein Taggeld von 300 Franken.» Es musste in diesem Zusammenhang festgestellt werden, dass diese Formulierung aus Sicht der AHV-rechtlichen Behandlung von Mahlzeiten- und Reisekostenentschädigungen interpretationsbedürftig ist, da die Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVV; SR 831.101) in Art. 9 Abs. 2 Entschädigungen für die Fahrt zum gewöhnlichen Arbeitsort und die Verpflegung am gewöhnlichen Arbeitsort nicht als Unkosten anerkennt, sondern dem massgebenden Lohn anrechnet.

Um künftige Unklarheiten bei der AHV-rechtlichen Behandlung von Mahlzeiten- und Reisekostenentschädigungen der Mitglieder des Grossen Rates auszuräumen, schlägt die Präsidentenkonferenz dem Grossen Rat deshalb eine Präzisierung von Art. 37 Abs. 1 GGO vor.

II. Erläuterung zum Revisionspunkt

Art. 37 Abs. 1 GGO soll folgendermassen ergänzt werden: «Das Taggeld entschädigt die Anwesenheit bei Sitzungen und die Tätigkeit, welche ein Mitglied des Grossen Rates ausserhalb der Session und der Sitzungen am Wohnsitz, am Ort seiner beruflichen Hauptbeschäftigung oder an einem anderen Ort für die Vor- und Nachbearbeitung verrichtet.» Damit wird aus AHV-rechtlicher Sicht klargestellt, dass die Mahlzeiten- und Reisekostenentschädigungen nicht unter Art. 9 Abs. 2 AHVV zu subsumieren sind, sondern unter Art. 9 Abs. 1 AHVV fallen, wonach Unkosten, welche bei der Ausführung von Arbeiten entstehen, nicht zum massgebenden Lohn gehören.

Mit dieser Teilrevision der GGO wird keine neue Behandlung der Mahlzeiten- und Reisekostenentschädigung für den Grossen Rat eingeführt. Es wird aber die seit jeher gelebte Praxis gesetzlich eindeutig verankert.

III. Finanzielle und personelle Auswirkungen

Die vorliegende Teilrevision der GGO hat weder personelle noch finanzielle Auswirkungen, da sie, wie oben erwähnt, zu keiner Änderung des Status quo führt.

IV. Inkrafttreten

Die vorliegende Teilrevision der GGO soll rückwirkend auf den 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt werden. Damit herrscht bereits für das Abrechnungsjahr 2018 die gewünschte Klarheit. Aus Sicht der Mitglieder des Grossen Rates zeitigt diese rückwirkende Inkraftsetzung keine Nachteile und ist deshalb unproblematisch. Aus AHV-rechtlicher Sicht bestehen ebenfalls keine Einwände.

V. Gute Gesetzgebung

Die Grundsätze der «Guten Gesetzgebung» gemäss den regierungsrätlichen Vorgaben (vgl. RB vom 16. November 2010, Prot. Nr. 1070) werden in der vorliegenden Revision berücksichtigt.

VI. Anträge

Aufgrund vorstehender Erwägungen beantragt Ihnen die Präsidentenkonferenz:

1. auf die Vorlage einzutreten;
2. der Teilrevision der Geschäftsordnung des Grossen Rates (GGO) zuzustimmen.

Genehmigen Sie, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Namens der Präsidentenkonferenz
des Grossen Rates:

Die Landespräsidentin:
Tina Gartmann-Albin

Geschäftsordnung des Grossen Rates (GGO)

Änderung vom [Datum]

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (BR Nummern)

Neu: –
Geändert: **170.140**
Aufgehoben: –

Der Grosse Rat des Kantons Graubünden,

gestützt auf Art. 32 Abs. 1 der Kantonsverfassung und Art. 69 des Gesetzes über den Grossen Rat,
nach Einsicht in den Bericht der Präsidentenkonferenz vom 20. November 2018,

beschliesst:

I.

Der Erlass "Geschäftsordnung des Grossen Rates (GGO)" BR [170.140](#) (Stand 1. November 2016) wird wie folgt geändert:

Art. 37 Abs. 1 (geändert)

¹ Die Mitglieder des Grossen Rates haben für jeden Tag ihrer Anwesenheit bei Sitzungen Anspruch auf ein Taggeld von 300 Franken. **Das Taggeld entschädigt die Anwesenheit bei Sitzungen und die Tätigkeit, welche ein Mitglied des Grossen Rates ausserhalb der Session und der Sitzungen am Wohnsitz, am Ort seiner beruflichen Hauptbeschäftigung oder an einem anderen Ort für die Vor- und Nachbearbeitung verrichtet.**

II.

Keine Fremdänderungen.

III.

Keine Fremdaufhebungen.

IV.

Diese Teilrevision tritt rückwirkend am 1. Januar 2018 in Kraft.

Urden da gestiun dal cussegl grond (UGCG)

Midada dals [Data]

Relaschs tangads da questa fatschenta (numers dal DG)

Nov:	–
Midà:	170.140
Aboli:	–

Il cussegl grond dal chantun Grischun,

sa basond sin l'art. 32 al. 1 da la constituziun chantunala e sin l'art. 69 da la lescha davart il cussegl grond, suenter avair gì invista dal rapport da la conferenza da las presidentas e dals presidents dals 20 da november 2018,

concluda:

I.

Il relasch "Urden da gestiun dal cussegl grond (UGCG)" DG [170.140](#) (versiun dals 01-11-2016) vegn midà sco suonda:

Art. 37 al. 1 (midà)

¹ Las commembras ed ils commembers dal cussegl grond han il dretg d'ina schurnada da 300 francs per mintga di da lur preschientscha ~~tera~~ sesidas. **La schurnada indemnisescha la preschientscha a sesidas sco er la lavur ch'ina commembra u in commember dal cussegl grond impunda ordaifer la sessiun ed ordaifer las sesidas per la preparaziun e per l'elavuraziun posteriura al domicil, al lieu da sia occupaziun professiunala principala u en in auter lieu.**

II.

Naginas midadas en auters relaschs.

III.

Naginas aboliziuns d'auters relaschs.

IV.

Questa revisiun parziala entra en vigur retroactivamain il 1. da schaner 2018.

Regolamento organico del Gran Consiglio (ROGC)

Modifica del [Data]

Atti normativi interessati (numeri CSC)

Nuovo:	–
Modificato:	170.140
Abrogato:	–

Il Gran Consiglio del Cantone dei Grigioni,

visti l'art. 32 cpv. 1 della Costituzione cantonale e l'art. 69 della legge sul Gran Consiglio,

visto il rapporto della Conferenza dei presidenti del 20 novembre 2018,

decide:

I.

L'atto normativo "Regolamento organico del Gran Consiglio (ROGC)" CSC [170.140](#) (stato 1 novembre 2016) è modificato come segue:

Art. 37 cpv. 1 (modificato)

¹ I deputati al Gran Consiglio hanno diritto per ogni giorno di presenza alle sedute ad una diaria di 300 franchi. **La diaria indennizza la presenza alle sedute e l'attività di preparazione e di postelebaroazione che un deputato al Gran Consiglio svolge al di fuori della sessione e delle sedute nel luogo di domicilio, nel luogo in cui esercita la propria attività professionale principale o in un altro luogo.**

II.

Nessuna modifica in altri atti normativi.

III.

Nessuna abrogazione di altri atti normativi.

IV.

La presente revisione parziale entra in vigore con effetto retroattivo al 1° gennaio 2018.

Geschäftsordnung des Grossen Rates (GGO)

Vom 8. Dezember 2005 (Stand 1. November 2016)

Der Grosse Rat des Kantons Graubünden¹⁾,

gestützt auf Art. 32 Abs. 1 der Kantonsverfassung²⁾ und Art. 69 des Gesetzes über den Grossen Rat³⁾,

nach Einsicht in den Bericht der Präsidentenkonferenz vom 19. September 2005,

beschliesst:

2. Organisation

2.6. ENTSCHÄDIGUNG DER RATSMITGLIEDER UND FRAKTIONEN

2.6.1. Ratsmitglieder

Art. 37 Taggeld

¹⁾ Die Mitglieder des Grossen Rates haben für jeden Tag ihrer Anwesenheit bei Sitzungen Anspruch auf ein Taggeld von 300 Franken.

²⁾ Die Landespräsidentin oder der Landespräsident erhält ausserdem eine einmalige Präsidial- und Repräsentationszulage von 12 000 Franken, die Landesvizepräsidentin oder der Landesvizepräsident eine einmalige Repräsentationszulage von 4000 Franken.

¹⁾ GRP 2005/2006, 818

²⁾ BR [110.100](#)

³⁾ BR [170.100](#)

* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses